



Niederschrift

26. Plenarsitzung des Gemeinderates
28. Juli 2026, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 30 der Tagesordnung: Anne-Frank-Schule, Gemeinschaftsschule, Neubau Baubeschluss Vorlage: 2026/0272

Beschluss:

1. Das Projekt beinhaltet den Schulneubau für die Primär- und Sekundärstufe und umfasst den Abbruch sowie die Außenanlagengestaltung.
2. Der Bauausschuss nimmt das Vorhaben Anne-Frank-Schule, Gemeinschaftsschule, Neubau gemäß den Ausführungen hinsichtlich
 - des Beschriebs,
 - des vorgesehenen Ausführungszeitplans,
 - der Gesamtkosten von 51.750.000 Euro und der Folgekosten von 1.498.615 Euro
 - die Bewertung der möglichen Risiken

zur Kenntnis, beschließt das Vorhaben und ermächtigt die Verwaltung nach Zustimmung des Gemeinderats auf dieser Grundlage das Vorhaben in eigener Zuständigkeit gemäß der Richtlinie Bauprozesse zu realisieren zu.

Die finanziellen Mittel sind im Doppelhaushalt 2026/2027 enthalten und werden im nächsten Doppelhaushalt fortgeschrieben.

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Bauausschuss die Aufhebung des Sperrvermerks.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Zustimmung (46 Ja)

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 30 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Bauausschuss am 20. Mai 2026.

Bürgermeisterin Melchien: Mit dem heutigen Baubeschluss für die Anne-Frank-Gemeinschaftsschule entscheiden wir nicht nur über ein Schulgebäude. Wir entscheiden über eine zentrale Bildungsinvestition für Oberreut. Die Anne-Frank-Schule gehört seit Jahren zu den dringendsten Schulbauprojekten der Stadt. Der bestehende Standort weist erhebliche räumliche Defizite auf und wird den Anforderungen an eine moderne Gemeinschaftsschule, eines verlässlichen Ganztags und einer zeitgemäßen Lern- und Arbeitsumgebung nicht mehr gerecht. Der Neubau ist deshalb keine zusätzliche Komfortmaßnahme, sondern eine notwendige Voraussetzung für einen dauerhaft tragfähigen Schulbetrieb. Natürlich treffen wir diese Entscheidung in einer ausgesprochen schwierigen Haushaltslage. Gerade deshalb ist es richtig, vorhandene Fördermöglichkeiten konsequent miteinander zu verbinden. Und lassen Sie mich deutlich betonen, nur durch den Einsatz der LuKIFG-Mittel, genauer gesagt über ein Viertel der Zuschüsse aus dem Länder- und Kommunalinfrastrukturfinanzierungsgesetz, ist dieser heutige Beschluss möglich. Das haben Sie als Gemeinderat so getroffen. Damit kann es gelingen, nicht nur ein neues Gebäude zu errichten, sondern eine Schule zu schaffen, die den pädagogischen Anforderungen der kommenden Jahrzehnte gerecht wird. Der heutige Beschluss ist ein Beschluss für Bildungsgerechtigkeit, für die Zukunft des Stadtteils Oberreut und für die Glaubwürdigkeit unserer Stadtentwicklungspolitik. Ich bitte Sie daher um Zustimmung und Aufhebung des Sperrvermerks.

Stadtrat Dr. Cremer (GRÜNE): Uns ist es wichtig zu betonen, dass dieser Bau eben nur durch diese LuKIFG-Mittel realisiert werden kann. Da sind wir natürlich auch dankbar dafür, einerseits, aber wir glauben auch, dass die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen so gestaltet werden müssen, dass wir unsere notwendigen Schulgebäude aus eigener Kraft finanzieren können. Und das führt mich eben zur Anne-Frank-Schule. Diese Schule, die Bedeutung wurde ja gerade sehr deutlich auch dargelegt, das brauche ich nicht wiederholen, ist ein klares Signal an Oberreut, von diesem gesamten Gemeinderat und von allen hier vertretenen Fraktionen. Wir sehen es eben als ein klares Signal der Stadt an, dass kein Stadtteil auch nur in die Nähe der Wahrnehmung kommen sollte und dürfte, dass er aus dem Blick der Stadt gekommen ist. Es ist uns sehr wichtig, dass genau dieses Gebäude realisiert wird. Wir begrüßen es auch, dass hier mit Holzskelettbauweise ein nachhaltiger Werkstoffstoff verwendet wird und damit eben auch in zukunftsfähiger Bauweise gebaut wird. Wir freuen uns sehr darauf, dass Oberreut dieses neue Schulgebäude bekommen wird.

Stadträtin Uysal (SPD): Wenn wir über Schulen sprechen, sprechen wir nicht einfach über Gebäude. Wir sprechen über die Orte, an denen Kinder einen großen Teil ihres Tages verbringen, lernen, Freundschaften schließen und ihre Zukunft gestalten. Deshalb freuen wir uns als SPD sehr über den Neubau der Anne-Frank-Schule. Mit dem Neubau schaffen wir genau das: eine Schule, die auf zeitgemäßes Lernen ausgerichtet ist, ausreichend Platz bietet und gleichzeitig nachhaltig gebaut wird. Natürlich, Sie haben recht, wir sprechen heute über eine große Investition. Aber wer gute Bildung will, muss auch bereit sein, in Schulen zu investieren. Deshalb begrüßen wir den Baubeschluss und die Aufhebung des Sperrvermerks. Gleichzeitig erwarten wir aber auch, dass das Projekt weiterhin verantwortungsvoll gesteuert wird, sowohl mit Blick auf die Kosten als auch auf den Zeitplan. Die SPD-Fraktion wird der Vorlage daher zustimmen.

Stadtrat Hock (FDP/FW): Wir werden ja öffentlich manchmal auch dafür beschimpft, dass wir uns zu wenig für die Schulen und Kindergärten einsetzen. Und natürlich haben Sie recht, dass Sie sagen, dass das nur möglich ist mit LuKIFG-Mitteln. Aber die Stadt Karlsruhe und unser Gemeinderat hat diesen Beschluss getroffen, im Jahr 2024, Doppelhaushalt 2024/2025. Es hat

nach mehrfachen Besichtigungen dort jeder hier im Haus erkannt, dass diese Schule die oberste Priorität haben muss. Und ich möchte schon sagen, dass es heute auch wichtig ist, der Öffentlichkeit darzulegen, dass wir heute diesen Beschluss einvernehmlich hier treffen und den Sperrvermerk aufheben und dieses Projekt wirklich auf die Schiene bringen und auch den Kindern und den Schülerinnen und Schülern dort sagen: Ja, in Oberreut kann auch eine neue Schule entstehen. Es ist nicht einfach gewesen, dieses Projekt zu planen. Über Jahre wurde immer wieder gesagt, „das ist es“, es wurde aber nicht gemacht, weil wir kein Geld hatten. Und ich finde einfach, es ist heute an der Zeit zu sagen: Wir können das auch, Schulen und Kindergärten bauen.

Der Vorsitzende: So, bevor wir rausgehen, entscheiden wir noch schnell. Ich bitte um Ihr Votum ab jetzt. – Ich stelle eine einstimmige Beschlusslage fest, vielen Dank.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
12. August 2026